d. Stadt Hackheim

Dienstags, Donnerstags, Camstags (mitilluftr. Betlage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flors-Telefon 60. Geichäftsftelle in Sachheim: Maffenheimerfte Telefon 157

Tugelgen: toften die 6-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bjennig, auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gefpaltene Betitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Bolicheckonto 168 67 Frantfurt am Main.

Jummer 58

ibrit

anti

tabli

igep

Dienstag, den 16. Mai 1933

10. Jahrgang

Neue Mittelftandsgesetze

te neuen Geschäfte. — Die Lebensmittelabteilungen der Warenhäufer. — Bölliges Jugabenverbot.

Berlin, 15. Mai.

dur Abwehr der dem Mittelstand und besonders dem bihandel aus der gegenwärtigen wirtschaftlichen Not fenden Gefahren und jur Sicherung des Beftandes bei illandiichen Betriebe des Eingelhandels hat die Reichs eitung als Uebergangsmaßregel, bis zur ich greifen den Reugestaltung des mittelftändischen berbes, zwei Gesethe beschlossen, die in der neuesten Rum-Des Reichsanzeigers verfündet werden. Das eine bebie Errichtung neuer Bertaufpftellen sowie Mende-

om ersteren, dem "Geset jum Schutz des Einzelhanbom 12. Mai, wird das bisher bis 1. April 1943 bebette Berbot ber Errichtung, Erweiterung und Berlegung Baragraph bestimmt:

Bertaufsstellen, in denen Waren zum Bertauf seilgefallen werden, dürsen in der Zeit bis 1. November
1933 nicht errichtet werden.

Errichtung gilt es nicht, wenn eine Berkaufsstelle unter fasbe der bisberigen Berkaufsräume innerhalb dessel-Gemeindebezirks in andere Berkaufsräume 15 Ottlegt wirb.

Der Errichtung werden gleichgestellt: Die Erweiteng einer Berkaussstelle durch bisher nicht dazu benugte
kulsräume, sosern diese mehr als den zehnten Teil des
Antrasttreten des Gesehes vorhandenen Berkaussrau-

Die Uebernahme einer Berfaufsstelle durch ein Berfaufsstellen betreibendes Unternehmen,

bie Uebernahme der Bertaufsstelle burch eine finderung ber son, sofern mit der Uebernahme eine und ber Betriebsart, insbesondere die Um wan den in, ein Barenhaus, Rleinpreisgeschaft, Gebreisgeschäft oder in ein anderes, durch die besondere ber Preisstellung gekennzeichnetes Geschäft verbunden

Eine Aenderung in der Bezeichnung der Bertaufs-auf Geschäftsschildern, Anschlägen in- und außerhalb bertaufsräume, auf Werbeschriften und in Ankundigen, wenn durch die geänderte Bezeichnung auf eine betre Urt der Preisstellung oder auf den Bezug der ben beinem bestimmten Einkaufsunternehmen hinblefen mirb

Die Ausdehnung des Berkaufs auf Cebens- und Ge-inittel in Berkaufsstellen, in denen ausschliefilich oder miegend andere Waren zum Berkauf feilgehalten

Die Borfchriften finden auch auf die Errichtung von in moereine Anwendung.

der Berbotsvorschriften können nach Maßgabe der der Reichsregierung aufzustellenden Richtlinien Ausmen zugelassen werden. Ueber die Ausnahme Beidet die pan der Oberiten Landesbehörde bestimmte maltungsbehörbe.

Die Borichriften finden auf das Teilhalten von Gtraffen ober Rigken, auf Borschriften finden auf das geting lichen, auf Geren Glätzen, auf Gelihalten von Waren im Gewerbebetrieb im Umtigliehen, im Marktverkehr und auf Aus.

Reine Sandwerfsbetriebe in Warenhaufern

Selbständige handwertsbetriebe durjen in dem Betrieb Selbständige Handwertsbetriebe dürfen in dem Settle Barenhauses, Einheitspreisgeschäftes, Kleinpreisge-bindere Serienpreisgeschäftes oder eines anderen, durch die in der Preisstellung gekennzeichneten Geschäf-in der Verkaufs, oder Berteilungsstelle eines Konsumhin der Bertaufs- oder Dering nicht errichtet werden. in der Bertaufs- oder Berteilungsstelle eines Konsum-

Die Reicheregierung tann bestimmen, daß selbständige beim Fraktieben beim Intrastibles Gesetze bereits unterhalten werden, nach ben find.

Bertaufsstellen ober Berteilungsstellen, die entgegen Borfchriften errichtet werden, hat die Polizeibehörde zu

Eine Entschädigung durch das Reich oder die Länder der eines Schädens, der durch die angeordnete Sperre durch eine andere Maßnahme dieses Gesehes entsteht, nicht statt.

Cauberhaltung des Einzelhandels

on die Gewerbeordnung wird eine Borfchrift folgendem Inhalt eingefügt:

Die Ausübung des Handels mit Gegenständen des tägdustibung des Handels mit Gegenstanden des tug-bedarfs kann unterjagt werden, wenn sich aus einer Anskräftigen Berurkeilung des Handelstreibenden wegen der oder einer anderen strasbaren Verletzung frem-bermögens oder wegen Wuchers oder aus wiederholten Berutteilung des Handelstreibenden wegen ichweren Ber-ftoges gegen das Gefet gegen den unlauteren Weilbewerb jeine Unzuverläffigkeit in Bezug auf den Gewerbebetrieb ergibt.

Die Bandeszentralbehorbe ober die von ihr beftimmte Behorde tann die Biederaufnahme des Sandels geftatten, wenn feit ber Unterfagung minbeftens ein Jahr perfloffen

Zugabeverbot ohne Ausnahmen

Die in der Berordnung des Reichspräsibenten gum Schuge der Birtichaft vom 9. Marg 1932 enthaltene Ausnahme vom Zugabeverbot wird gestrichen.

Dieje Borichrift tritt am 1. September 1933 in Rraft. Uniprüche aus vorher eingeleiteten Bugabe-gelchäften bleiben unberührt. Bedoch burfen bie auf Grund der aufgehobenen Borichrift ausgegebenen Butich eine nach dem 31. Dezember 1933 nur noch durch 3 ahlung des anstelle der Zugabe angebotenen Barbetrages eingelöst werden. Reicht die Zahl der im Einzels fall zur Berfügung stehenden Guische ine zum Bezug des ganzen Barbetrages nicht aus, so kann nach dem 31. Dezember 1933 ihre Einlösung durch einen verhältnismäßig geminderten Betrag verlangt werden.

Das Reichsgesegblatt enthält serner bas Gesetz zur Be-freiung der hausgehilfinnen von der Pflicht zur Arbeitslosenversicherung.

Deutscher Protest in Bien

Wegen des unfreundlichen Empfanges.

Berlin, 16. Mai.

Die deutsche Gefandtichaft in Wien ift angewiesen worden, wegen der befannten Borfälle, die fich mabrend des Besuches des Reichsjustigfommiffars Dr. Frant, des preuhijden Juftizministers Kerrl und des Ministerialdirektors Dr. Freister ereigneten, bei der öfterreichischen Regierung ichariften Proteft gu erheben.

Diefer Brotest bezieht sich in erster Linie auf den un-freundlichen und ungewöhnlichen Emp fang der reichs-deutschen Herren auf dem Flugplatz.

Reine Darteien mehr

Erflärung des banerifchen Innenminiffers.

Regensburg, 16. Mai.

Der bagerifche Innenminister Bagner erffarte am Der dagerische Innenminister Bagner erklärte am Montag vor Vertretern der Behörden u. a.: Wenn wir heute die Führung des Staates in der Hand haben, so ist das der Ausdruck des gesamten Voltswillens. Ich habe auf meiner Fahrt durch die banerischen Gaue die Ueberzeugunggewonnen, daß das deutsche Bolt feine Parteien, weder KPD. SPD. noch BBB. mehr will. Das Volt sühlt sich von den Parteien betrogen. Es gibt heute nur mehr eine deutssche Boltsbewegung. Aus meinen Eindrücken habe ich die notwendigen Entschlüsse gezogen für die Zukunft.

3ch erfläre hiermit in diefem altehrmurdigen Saale als Berantwortlicher für die bagerische innere Staatsverwaltung und für die bagerische Polizeigewalt, daß ich in Jufunft feine Parteien mehr dulden werde. Was von der Jührern dieser Parteien ohne Volk noch übriggeblieben ist, muß seine Schlussolgerungen ziehen. Die Zeit ihrer politi-ichen Wirksamtei ist vorbei. Entweder beugen sie sich dem, was die Ration will, oder fie follen abtreten.

Wir machen die Tore weit auf für alle, die zusammen-stehen wollen. Wer aber glaubt, nicht abtreten zu sollen von der Stelle, die fur ihn nicht mehr gu halten ift, ber täuscht fich. Er ift ein Rarr ober ein Berbrecher. Wir merben die dem Bolle gegebene Autorität zu mahren miffen.

Reorganisation des Zentrums

Bofifive Mitarbeit. - Sauberfeit!

Berlin, 15. Mai.

Die Landesvorfigenden, Bahltreisvorfigenden und Beneralfetretare ber Bentrumspartei tagten unter Borfig bes neuen Führers Dr. Bruning, um fich mit ben Magnahmen gur Reorganisation ber Bentrumsbewegung und einer positiven Mitarbeit für eine driffliche, nationale und

fogiale Erneuerung des deutschen Bolfes gu befassen. Es tam dabei, wie aus Zentrumstreisen mit-geteilt wird, eine einmütige Auffassung über die Gesamtlage jum Ausdruck, und von allen Geiten fanden die grundlegenden Ausführungen Dr. Brunings ungeteilten

Bum 3mede ber generellen Regelung ber Saltung ber Zum zwere der generenen Regelung der Hatting der Jattung der Jentrumspartei gegenüber Barteiangehörigen und insbesondere Mandatsfrägern, die in Prozesse und beschafte der wittellt signing gestellt haben, ist angeordnet worden, daß ihre Functionen dis zur gerichtlichen Entscheidung ruhen. In Fällen mit flar erkanntem Latbestand wird das Notwendige veranlaßt. Im übrigen ist ein besonderes Ehrengericht gur Brufung aller Falle eingefest morben.

Rrife des guten Willens

Der Sturm nach dem Trommelseuer ist ausgebieben. Konzentrisch hatte man in Genf alle versügbaren Disensiveräfte gegen Deutschland massiert. Es hagelte, nicht nur in Genf, von Erflärungen, in denen Deutschland die Schuld am Scheitern der Abrüstung, damit am Scheitern der Weisen der Biedergefundung, furg die Schuld an der Foridauer und Bericharfung ber Weltfrije überhaupt zugefprochen wird. Inzwischen sind diese Kanonenschläge verhallt und — man ist in Genf tropdem noch versammelt. Gewiß, diese Tatsache barf nicht darüber täuschen, daß irgendeine Aenderung in der Gesamtstuation nicht eingetreten ist. Immerhin, das Trommelseuer hat doch wohl den Sinn gehabt, die deutsche Stellung sturmreif zu machen und man wundert sich nur, daß man schießlich trampshaft nach einem Weg suchte, der diese Sturm auf die deutsche Stellung verneidbar machte. Dag man ihn ichlieglich auch fand, verwundert weniger. Die vorausgegangenen Ereigniffe maren nur ein Rennzeischen bafür, bag bie Beltpolitif in eine Rrife bes guten Billens hineinmanöpriert worden ift.

In der Schlußberatung hat der deutsche Konserenzvertreter, Botschafter Radolny, sehr umlichtig und sehr eindrucksvoll — die Wirkung blieb auch nicht aus — noch einmal klargelegt, daß Deutschland den besten Willen einmal klargelegt, daß Deutschland den beiten 28111en habe, zum Erfolg der Konferenz beizutragen. Abgesehen davon, daß Nadolny über große personliche Sympathien versügt, die einer solchen Erklärung Nachdruck verseihen, konnten schließlich die vereinten Begner an der Tatsache nicht vorübergehen, daß von Deutschland her Bereitwilligkeitserklärung en in mehrfacher Ausführung abgegeben wurden. Sowohl der Keichsaußenmister Treiherr von Reurath, als aber auch der Reichswehrsminister non Blamberg hotzen eindeuts bekundet, daß minifter von Blomberg hatten eindeutig befundet, bag Deutschland bereit fei, einen Umbau feiner Seeresorganisation porzunehmen, wenn einmal bas Wert ber tatfachfichen, ben Frieden mirtlich fichernben Abruftung bei ben anberen ausgelöft werben tonnte und wenn ichließlich Deutschland für den Umbau seiner Wehrmacht die entspre-dende Frist gegeben würde. Dabei ist es wohl billig, für diese "Angleichung" in Deutschland die gleichen Fristen an-zusehen, wie sie die Gegenseite für sich selbst beausprucht.

Aber das sind schon Einzelheiten, die den Rahmen die-fer Betrachtung sprengen. Kernstück bleibt, daß Deutsch-land, wie in den vergangenen Jahrzehnten die gute Lat, auch diesmal den guten Billen befundet bat, an einer Befriedung und damit an bem Bau jenes Fundamentes mitzumirten, der die Befreiung der Belt von der politischen und damit von der wirtschaftlichen Rrife bringen foll. Wenn tropbem bie Beltpolitit an einer Rrife bes gen soll. Wenn trohden die Weltpolitik an einer Krise des guten Willens frankt, dann nicht durch unsere Schuld. Deutschland wird Getegenheit nehmen, diese Faktum noch einmal vor aller Welt klarzulegen. Die plößliche Einberu-fung des Reichstages, die die Reichstegierung be-lchtossen hat, gibt dafür willkommenen Rahmen. Wenn am Mittwoch die deutschen Bolksvertreter sich versammeln, um mitten in einer Beit weitfragenber, noch langft nicht innerlich ausgeglichener Umwälzungen zu den Fragen der Beltpolitit pom deutschen Standpuntt aus Stellung nehmen, dann wird die Welt erleben können, daß in diesen Fragen ungeachtet aller sonst noch bestehenden Spannungen die Ration einig ist und ihre geschlossene Kraft einseht, wenn es gilt, für Deutschland das Recht zu sichern.

Die Nachrichten, Die aus Benf porliegen, zeigen, bag biefe plogliche Einberufung bes Reichstages einen ftar. ten Eindrud hervorgerufen hat. Wenn weiter aus ihnen hervorgeht, bag man in Benf nicht gerade aufe angenehmite davon überrascht worden ift, fo beweift das nur, daß hier von deutscher Seite ein Gegenschild ag geführt worden ist, der aus der Defensivstellung, in die Deutschland durch die nahezu geschlossene Einheitsfront der anderen hineingeraten ist, herauszusühren geeignet erscheint. Der Reichstag wird eine Willensbekundung des ganzen deutschen Boltes vor aller Belt herbeiführen und fo ben beutschen Bertretern für den Fortgang der Berhandlungen eine geftartte Bolition ichaffen. Der Botichafter Rabolnn ift felbft von Benf nach Berlin gefommen, und er mirb mohl, wenn nicht alles täufcht, an ber Reichstagsfitzung selbst teilnehmen und erst dann wieder nach Genf zu-rückehren. Dann kann er nicht nur als diplomatischer Sprecher, sondern auch als Augenzeuge die Bertretung der Ration in dem Gremium fortsesen, bei dem heute tatsächlich die Berantwortung bafür liegt, ob noch in diefem Jahr die Boraussegungen für einen wirtschaftlichen Wiederaufftieg ber Belt geichaffen merben tonnen.

In Condon ift inzwischen ein Quartiermacher des Bolferbundes angefommen, um dort für die Unterbringung der verichiedenen Abordnungen der Beltwirtichaftstonfereng Sorge gu tragen. Schon im nachften Monat foll diese Konferenz das Werf der Rettung aus der Birtschaftstrife beginnen. Die deutsche Delegation wird aller Boraussicht nach vom Reichsbantpräsidenten Dr. Schacht geführt werben. In Rem nort, wo Schacht jest bie fetten Befprechungen mit ben Bantiers, barunter auch mit Sarrifon und Morgan, abgefchloffen bat, außerte er jebenfalls bereits, daß er an der Londoner Konferenz teilnehmen werde. Run, von feiner Seite, nicht zulett auch von Amerika, ist ein Zweifel daran gelassen worden, daß in London nur dann fruchtbare Arbeit aeleistet werden kann, beren legtes Siel die Demobilifierung der Mimonenheere ber Arbeitslofigfeit ift, wenn man in Benf porber ju einer politischen Bereinigung der Flur der hinreichend überfpannten Atmosphäre gekommen ift. Die Willenskundgebung bes Deutschen Reichstages foll ein neuer Beitrag Dafür fein, mögen die anderen das ihre dazu tun.

Lotales

Sochheim a. M., ben 16. Mai 1933

Unfreundlicher Mai

Da freut man fich das gange Jahr auf den Bonnemonat Mai, schwärmt von seinem verschwenderischen Blühen und Brangen, von seinen sonnigen, warmen Tagen, freut sich auf die lauen Abende bei Maiwein und Maibowle, träumt von Reisen und Wanderungen und rechnet auf Fremde und Sommerfriichler.

Und in Birklichkeit sieht dieser Wonnemonat Mai doch gar oft ganz anders aus, als Poesse und Sehnsucht es uns vorgaukeln. Die erste Hälfte des Monats ist schon vorüber. Mehr als ein paar kurze flüchtige, wirkliche Maientage haben wir heuer noch nicht genoffen. Wie rar und jeltfam macht fich die Sonne, wie wenig haben wir von ber Schonheit der Ratur gerade jest, mo fie am iconften, am jung. ften und frifcheften ift.

Ein targer, herber Mai ift bas heuer. Bleigraues Ge-wolf überzieht ben himmel. Rein Tag vergeht ohne Regenguffe und Schauer. Kalt und frostig, unwirsch und unfreund-lich find die Lage. Niemand will fich entschließen, seinen Bintermaniel einzutampfern, und in den Bohnungen muß größtenteils die Beigerei wieder aufgenommen merden. Der Flieder frankt und rosiet, die Kerzen der Kastanien stehen blind und glanzlos auf den triesenden Bäumen. Die Bögel kauern frierend hinter nassem Gezweig. Jeder Tag ist ein Bersuft an Raturfreude und Frühlingsstimmung, Und dabei geht ber Frühling so rolch profiber geht der Frühling fo raich vorüber.

Ilm so brennender wird daher ber Bunfch, daß der Mai wenigstens in feiner zweiten Salfte ber Retter feines eigenen Rufes werden möchte.

- Rachläffigfeit, die fich bitter rachen fann! Immer wieder fommen Falle por, daß Arbeiter und Arbeiterinnen teine Invalidenunterstützung erhalten tonnen, tropdem fie jahrzehntelang geklebt, aber übersehen gaben, die Unwartchaft aufrecht zuerhalten. Man merte fich turg folgendes: Den Ablauftermin, d. i. zwei Jahre nach Ausstellung der Invalidenkarte, nicht übersehen. Noch vor Ablauf neue Karte lösen. Die Anwartschaft aufrechterhalten dadurch, daß innerhalb der letten zwei Jahre mindestens 20 Marten ge-flebt werden! Arbeitslose im Bezuge der Erwerbslosenunter-stützung können Kleben der sehlenden Marten beim Amte

- Beicheinigung über bie Rriegs-Dienstseit. In ber letten Zeit werben hauptsächlich auf Grund ber neuen Beamtengesetzgebung von früheren Seeresangehörigen Antrage an militarifche Dienftstellen gerichtet um Ausstellung von Bescheinigungen über die wahrend des Krieges geleistete Dienstzeit. Justandigkeit für die Erledigung solcher Antrage (soweit die Antragsteller nicht nach dem 1. 1. 1921 Angehdrige des Reichsheeres gewesen sind) sind nicht Dienststellen der Wehrmacht, sondern das Reichsarchiv, und zwar die Zweigstelle Dresden für sächsische Truppenteile, die Zweigstelle München für barerische Truppenteile, die Zweigstelle Stuttgart für württembergische Truppenteile, die Zweigstelle Spandau (Schmidt v. Knobelsdorfsstraße) für Preußen und alle norstebend nicht ermähnten Louisverste vorstehenb nicht erwähnten Rontingente.

Wappen als Wegweiser. Der Thuringer Balboerein hat eine Anzahl Wege in ben Walbungen um bie Wartburg neu bezeichnet und mit fünftlerischen Wegeschildern verseben. Dan will auf biefe Beife bie Romantit ber Minnefangerzeit im Wartburgland versinnbildiden. So gibt es unter anderem einen "Sängerweg", eine "Bogelweide", einen "Wolframsweg" und einen "Landgrafenweg". Später sollen noch ein "Lannhäuserweg" und eine "Rlingsorslamm" folgen. Die Wegeschilder sind in gefälliger Wappensorm gehalten. Der Sängerweg trägt die Lyra im Bappenschild, der Wolframsweg das Wappen Schenbachs, die Bogelweide das Wappen Waltbers von der Kaarlmeide Balthers von ber Bogelmeibe.

n. Der verstoffene Sonntag, ber zweite Sonntag im Mai, an dem der Muttertag sein erstes Jubilaum, das zehn-

fahrige, feierte, war von ber Witterung wenig begunftigt. Bon ben frühen Morgenftunden an ftromte mit nur furzen Unterbrechungen Regen hernieder, sodah der Aufenthalt im Freien unangenehm war. Um so gemütlicher konnten in den Familien bie Mutterfeiern begangen werben. Durch Dellamationen und Spenben von Blumen und sonstigen Heinen Angebinden statteten bie Rinder ihren Dant und ihre Anerfennung an biefe nach Gott ihre größten Wohltater ab. Der Befuch bes Friedhofes jum Schmude ber Rubeftatten der bereits verflarten Mutter fonnte wegen ber Ungunft ber Witterung nicht fo gablreich ftattfinden wie in bem verflofjenen Jahren. Aber ,immerhin zeigte manches Grab frischen Blumenschmud, - Die Tagung ber Ratholischen Rirchen-chore bes Defanats Sochheim a. M., Die an Diesem Conntag dahier stattfand, brachte unserer Stadt einen erhöhten Frem-benvertehr und Gelegenheit zu erhebendem Runftgenuß.

-r. Ginbruch. In der Racht von Freitag auf Samstag in der verfloffenen Boche wurde bei unferem Mitburger, herrn Schmiedemeifter Johann Edert, ein breifter Einbruch verübt. Diebe brangen von ber Mainfeite aus in fein Gehoft ein und entwendeten 18 Sühner. Trop des fehr icharfen Sundes tonnten fie die Tat ungeftort ausführen. Rur ber Sahn wurde lebend gurudgelaffen. Am Morgen fand man ben größten Teil ber Suhnertopie im Stalle geritreut vor, Die Boligei hat die Recherchen nach bem ober ben Tatern aufgenommen.

— Konsumvereine sollen bleiben. In einer Befannt-machung des Leiters der Wirtschaftsbetriebe der Arb eiter u. Angestellten in der Arbeitsfront wird gesagt, daß die Konsumvereine in ihrer auf die Berforgung ber Arbeiter und Angestellten gerichteten Tätigleit nicht gestört werden sollen. Das musse der entgegengesetzten Auffassung verschiedener Rampfbunde des Mittelstandes gegenüber ausgesprochen werden. Allerdings burfe auch feine weitere Ausdehnung der Konsum-

Aus der Amgegend

** Wiesbaden. (Die Mitglieder des Bezirks-ausschuffes.) Durch Beschluß des Provinziasausschuf-ses in Kassel wurden die Mitglieder des Bezirksausschuf-ses neu gewählt. Es sind dies: Dr. Lüer, Syndikus der Handelskammer Frankfurt am Main, Amtsgerichtsrat Dr. Wisser kanner frankfurt main, Amtsgerichtsrat Dr. Wisser Laubert des Preises Meuser Mekaermeister Line tender Landrat des Kreises Beglar, Meggermeifter Linder, Handrat des Kreites Weglar, Meggermeister Linder, Handwerkstammer Frankfurt am Main, Justizobersektetär Piekarsti-Wiesbaden. Zu ersten Stellvertretern wurden gewählt: Landgerichtsrat Dr. Schaad-Frankfurt am Main, Referendar Th. Riesing-Frankfurt am Main, Landwirt Karl Meg 2., Frücht (Kreis St. Goarshaufen), Hans Herrchen, Schlangenbad, Postmeister und stellvertretender Landrat des Uniertaunuskreises. Aus der Wahl als zweite Stellvertreter gingen hervor: Gerichtsasssessischen Dr. Herrdt-Frankfurt am Main, Oberpostinspettor Karl Adami-Bad Ems. Regierungsbaumeister Grimpath-Stee-Abami-Bad Ems, Regierungsbaumeifter Grimrath-Stee-ben a. b. Lahn, Landwirt Karl Ohl, Birlenbach (Unterlahntreis). Die endgültige Bestätigung der neuen Begirts-ausschußmitglieder burch den Oberprasidenten durfte in Rurge erfolgen.

** Bad Ems. (Enthüllung des Emjer Rrie gerbentmals.) Unter Beteiligung großer Mengen von Besuchern aus der naberen und weiteren Umgegend murbe hier bas Rriegerbenfmal für die im Belifrieg Befallenen in den Kuranlagen des Bades enthüllt, wo auch die historische Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm I. und dem historischen Gesandten Benedetti 1870 stattsand. Der Direktor des Bauamtes Diez, Regierungsrat Schäfer, dankte im Ramen des Denkmasausschusses allen Beieiligten inshesonders dem kainen Geschieden Geschieden. ten, insbesondere den beiden Emfer Kriegervereinen, bie Träger des Gedantens und der Aussührung gewesen sind und dem Bildhauer Land-Köln. Dann sprach Staatstommissar Dr. Meinshausen (Berlin), der besonte, daß dieses Denkmal eine Mahnung darstelle an den Zusammenbruch nach dem Weltkrieg und an die Notwendigkeit neuen Kampses um die Größe des Baterlandes nach Ueberwindung einer Zeit des Niederganges. Der zweite Borsihende des Deutschen Kriegerbundes Knfffhäuser, General a. D. v. Entevourth, übergab im Namen der Emier Kriegerpereine Entevourth, übergab im Ramen ber Emfer Rriegervereine bas Dentmal an die Stadt Ems, beren Burgermeifter Schred es mit Dankesworten an den Bildhauer übernahm und den Rednern und ben Bertretern der übrigen BehorEs schmeckt wirklich besser

** Franksurf a. M. Die Meldungen zum Werldsfür Abiturienten gingen in Hessen-Rassau, Walded Wertstaat Hesselfen auch nach Ablauf der ersten Fried zahlreich ein, daß sich der Bezirkstommissansier für den Arten der Angeleich ein, daß sich der Bezirkstommissansier der den Arten der Angeleich eine der Bezirkstommissaussen d dienst entschloß, auch diese soweit möglich noch zu bertigen. Es sind deshalb für das Abiturienten-Berthon noch solgende Arbeitslager im Bereich des Bezirks einbezogen worden: für Abiturienten in Steinau Schlichtern Schlüchtern, Zwingenberg, Hersfeld und Birftein (2011 und berg), für Abiturientinnen: in Königstein i. T. und im vie (Relphousen) (Gelnhaufen). Insgesamt fonnten noch 180 21bitus und Abiturientinnen in diese Lager eingewiesen Webmehr für das Abiturienten-Berkhalbjahr angenommet
teressenten wird anheimgegeben, sich beim Arbeitsand
beimatortes zur anderseitigen Einstellung in ein Andienftlager zu melden.

Die neuen Mitglieder des Provinzialrais in fid ** Kajjel. Der Provinzialausschuß hat in den Staialrat, die oberste Verwaltungsbeschlußbehörde der vinz, folgende Herren gewählt: Regierungsdirektor Otto Kramer-Kajsel, Diplom-Landwirt und Provinzielle des Kurhessischen Kommunallandiages Karl Patros Stratbach (Kreis Hersfeld), Mühlenbesiher Wilhelm Stratbach und Kreis Mossen Wilhelm löffelWerzhausen (Kreis Bolfsh-agen), Landesral Georg Thöne-Kassellel; zu ersten Stellvertretern: Obbu setzet Kröhlich-Kassell, Landwirt Georg Sauf Hier auf Hofgut Georgenthal, Bost Wiesebaden-Land, Land ist Just-Lügelwig (Kreis Homberg-Kassell), Direktet Wiesens-Frankfurt-Heddernheim, Kürschnermeister der Sanurkomstliskropkfurt. Mietens-Frankfurt-Heddernheim, Kürschnermeister dor Sznurkowski-Frankfurt; zu zweiten Stellvertingenderichtsrat Dr. Schaad-Frankfurt am Main. Derte Landgerichtsrat Dr. Schaad-Frankfurt am Main. Derte Landgerichtsrat Dr. Schaad-Frankfurt Johannes Bullen Linker Heiner Gerbach zu denbuchen (Kreis Hanau), Landwirt Klapp (Korbach zur dert) und Bürgermeister i. R. Wilhelm Linker Mittel (Rreis Marburg-Rirchhain).

** Frantsurt a. M. (Fest nahmeeines stedbt lich gesuchten Betrügers.) Der Kriminalpolites gelungen, den stedbrieflich gesuchten Betrüger Beramm aus Ersurt hier sestzunehmen. Gramm hie schon längere Zeit in Frantsurt unter sasschem Name Er nannte sich Wilh. Erbach und Walter heinz aus Er hatte auch Papiere auf diese Namen. Julest whier hauptvertreter eines Zeitschriftenverlages. Er bitigte Untervertreter, denen er die zuständige Rranision. tigte Untervertreter, benen er die guftandige Brovifion nicht auszahlte. Früher war er Bertreter einer firma, deren Musierkoffer er unterschlagen hat. Es ber anzunehmen, daß Gramm unter den erwähnten noch weitere Betrügereien begangen hat. Die Festinate then noch bie tatkräftige Unterstützung der SS und SU

itati

** Franffurt a. M. (13 Berfonen megen 6 piels feft genommen.) Die Frantfurter Balte jest mieder energisch gegen Lotale por, in benen Glud geduldet werden. In einem Botal im Solggraben gestern neun und in einem anderen Botal vier Die beim Gludsspiel überrascht und sestgenommen.

Brantsutt a. M. (Noch ein Todesopits Autounglücks im Taunus.) Das schwere gist bei Königstein i. T. hat noch ein zweites Tode gesordert. Der in das Höchster Krantenhaus einsellichwerverletzte SA-Mann Fritz Regroth aus Franken. Schneidhainerstraße 13, ist im Laufe des Sonnter

** Frankfurt a. M. (Eine Neueinfühlt im Südwelt unt.) Um den Rundfunthörern mö früh zu einer festen Zeit ein knappes Bild über die tigsten Tagesereignisse zu geben, sendet der Südwelche Rundfunt ab Montag, 15. Mai, wochentägsich um einen "Rurzbericht vom Tage".

Der indische Götze.

Liane war in die Wohnung ihres Onfels gurudgefehrt und von Fernande Romitebt mit größter Liebenswürdigs feit empjangen worden. Sie schloft Liane in ihre Arme und tat, als sei ihr ein geliebtes Kind von einer gefährs lichen Weltreife beimgefommen.

Bei ber erften Gelegenheit aber jog fie Liane in ihr Bimmer, und nachbem fie fich ichen umgeseben, als fürchte fie Laufder, fragte fie:

"Sag, Liane, und bitte, nimm die Frage nicht leicht, hast Du jemals bemerkt, baß ich nachtwandle?" Liane wich einen Schritt zurud und erwiderte verständs

"Rein, Tante Fernande, davon habe ich nie etwas bes wertt, weshalb fragst Du nur?" Frau Fernandes Lippen zudien. "Lah, Liane, das erkläre ich Dir später, seht möchte ich

erst mal weiterfragen: "Nachtwandelst Du vielleicht?"

Liane wich noch um einen Goritt weiter gurud.

91-e-i-n! Langgedehnt war biejes Rein und verlor baburch alle Sicherheit und Beftimmtheit. "Beißt Du es gang gewiß?" fragte Fernande Rom-

ftebt bringenb. Jest fand Liane ihre burch bie überraschenben Fragen etwas verlorene Fassung wieder.

"Ich weiß gang bestimmt, daß ich nicht nachtwandle. Soll bie Frage die Einleitung zu irgend einem Scherz sein,

Frau Romftedt machte eine melancholische Miene, "Wenn Du nicht nachtwandelft, so fue ich es natürlich." Liane icuttelte perftanbnislos ben Ropf.

"Das ist boch nicht natürlich, Tante, wenn ich nicht nach-wandle bedingt bas nach meiner Meinung doch keinessalls

die Notwendigkeit, Du müßtest es deshalb tun."
"So benke ich allerdings auch, Liane, aber der Detektiv, Du weißt, der Diener, scheint auf solchem Standpunkt zu stehen," antwortete Frau Romstedt.
"Wie kommt er auf so schnurrige Einfälle?" fragte

Liane, beren Reugier jest erwacht war. Frau Fernande rudte mit ben Schultern.

Er behauptet, bas Schmudftud, der indifche Goge, befinde sich noch innerhalb dieser Wohnung und vermutet, ich tönne in schlaswandelndem Zustand den Anhänger selbst aus dem Schreibtisch genommen und verlegt haben."
Liane lachte saut auf.

Die Bermutung ichien ihr völlig unfinnig. Gie fagte

Fernande Namstedt läckelte plötlich sehr wohlwollend. "Liane, Du glaubst nicht, wie gut es mir tut, Deine Aufsfassung zu hören, ich habe gelitten, seit ich mir sagen mußte, ich selbst sei, wenn auch unbewußt, die Diebin des indischen Gögen gewesen."

Liane lachte abermals, gang luftig und hell flang ihr

"Eine ganz verrückte Idee von dem Detektiv — ich, Ber-zeihung, von Deinem Diener, ist das," rief sie. " Ueberhaupt ist es unglaubhaft, daß sich das Schmudtud noch in der Wohnung befinden foll, es wurde doch alles durchjucht." Sie wurde ernft. "Ich war ja felfenfest bavon überzeugt, der Gobe am Armband Fraulein Steinmohlens sei ber Deine, aber nachbem ich von Ontel die Geschichte ber Kopie hörte, erkannte ich sofort meinen Irrtum. Wo nun das Original stedt, scheint schwer herauszubringen. Aber daß es noch hier in der Wohnung ist, halte ich wirklich für ausgeschloffen." Frau Fernande hob die Arme wie beschwörend empor.

"Ich tann so viel nachdenken wie ich will, wo der Anshänger geblieben ist, ich siehe stets vor einem Rätsel."

Karl Klein unterhielt sich zuweilen mit Liane über das verschwundene Schmucstück und blieb dabei, es sei nicht über die Schwelle ber Mobnung binausgetragen morben.

Liane ertlärte auch ihm gegenüber, sie glaube nicht bel und der Diener schlug ein großes gründliches Reinem vor. Jedes Möbelstud sollte von seinem Plat gerück, ihr

Borhang abgenommen werden. Es geschah, boch erfolglos, der indische Götze blieb

los veridwunden. Frau Fernande ward formlich melancholisch und hatte es bald wieder nötig, sich mit sehr viel Gebuld wappnen. Sie hätte den Verwandten gern von Rilows augenblidlichem Aufenthalt in Berlin ergabit von ihrer gegenseitigen Liebe. Aber fie wagte es nicht Tante war leichter erregbarer benn je, und bem Onle Berg auszuschütten, fand fich bisher feine rechte Gelegen

Go fehr fie auch gegen Seimlichkeiten im allgemen war, schien fie ihr in ihrem besonderen Falle boch ent

Dennoch ging fie ftandig mit bem Gedanten um, bie wandten vorzubereiten, fie mußte es doch tun, abet fie dob es, vielleicht auch von einer gewiffen mabdenb

Schen beherrscht von Tag zu Tag, bis sie denn schlichlich bersprochenen Besuch sede Stunde erwarten konnte. Da entschloß sie sich zu einem Brief und bat Rikow darin um ein Zusammentressen, ehe er ins

Un einem trüben, von Schneefloden burchftoberten mittag trafen fich die beiden im Tiergarten, abet Mienen beim Wieberfeben waren bell und freudich pende Frühlingssonne Licht und Glanz, war es ihrem Bergen ftrahlendster Gonnenichein.

Liane hatte ber Tante gegenüber eine Besorgung geschützt, von ber sie nicht so rasch zurud sein konnte. De Gtunden hatte sie sich dadurch für sich und den Mann

Liebe gesichert.
"Ich beabsichtigte gerade heute Deine Berwandien zusuchen, um mir mein Lieb von ihnen zu erbitten, der Mann weich, während er zur Begrüßung Lianes sest und innig umschloß. "Wäre Dein Briefchen nicht ber gefommen, so läge die Unterredung mir den nun bereits hinter mir"

(Fortsehung folgt.)

Biebesheim (Ried). (Die erfte Rirdyweihe in (len.) Die erfte diesjährige Rirdyweihe fand hier flatt. Siebesheimer Rirchweihe findet alliahrlich im Gegenju allen anderen heffischen Kirchweihen im Fruhfahr und erfreut fich beshalb bei allen Kirchweihbesuchern Mains (Rommuniftifder Gefangverein.)

Durchführung der Anordnung des Staatstommissars des Bolizeiwesen in Hessen, wurden auch in Mainz durch seizei die erreichbaren Bermögenswerte der SPD., des sistei die erreichbaren Bermögenswerte der SPD., des sisten Reichsbanners Schwarz-Roi-Gold und der szeitung" beschlagnahmt. Wegen Berduntelungsgeschreiber i ozialdemokratische Barteisekreiar Freitag stelliche Schuzhast genommen. Des weiteren wurden die notitische Activitie in der lehten Zeit mieder andleiten Beit mieder Beit mieder andleiten Beit mieder andleiten Beit mieder Beit mieder andleiten Beit mied die politische Polizei in der letzten Zeit wieder zahl-daussuchungen, insbesondere bei Anhängern der durchgeführt. Es wurden dabei umsangreiches tenmaterial, zwei Schreibmaschinen, Vervielfältigungs-Bassen aus Heeresbeständen usw. beschlagnahmt, tie Versonen wurden in polizeiliche Schuthaft genom-ind im Konzentrationslager in Osthosen untergebracht. wier Personen wurden Bersahren wegen Borberei-den Geschnerseit einerseletze Weiterhin wurden mehr Jum hochverrat eingeleitet. Beiterhin murden mehberjonen im Besitz verbotener Schuftwaffen betroffen. ihem Gartenstüd wurden 550 m Zündschnur vorgefunsen Gesangverein, der kommunistische Tendenzen verwurde bei einer Uebungsstunde in einer hiesigen Wirtschaft ausgehoben und aufgelöft.

Jaing. (Die Ursachen des Mainzer Straßenstellen ung sind einer eingehenden Unglüdswagen des insbahnunglüds einer eingehenden Unterschändigen unters fahrten von einer Reihe von Sachverständigen unters worden ift, steht einwandfrei felt, daß die Behaupm des Wagenführers richtig sind und die Strombremse gl hat. Dadurch war es dem Wagenführer unmöglich, Straßenbahnzug auf der steilen Strecke zum Halten zu

und bas Unglud zu verhüten.

Moda. (Mationalsozialistischer Jungsbundtag in Ridda.) Um 27. und 28. Mai bier eine große nationalsozialistische Junglandbunds oler eine große nationaliozialitische Sungianounie ung statissinden, zu der man eiwa 10 000 Besucher erstet. Mit der Tagung wird eine Bersammlung des onalsozialistischen Lehrerbundes für den Kreis Büdinderbunden werden, in welder Oberschultat Ringsberbunden werden, in welder Derschultat Ringsberbunden werden, in welder Derschultzt Ringsberbunden werden, in Wach einem Begrüßungsabend Bortozo wied die Gauntiagung am Sonniag, den 28. sortage wird die Haupitagung am Sonntag, den 28.
bunachst einen Feldgottesdienst bringen und am
uttag die große Tagung mit einem Festzug eingeberben. Der Borfigende ber Reichsgemeinschaft beut-Bauern, Balter Darre, wird die Festrede halten. ber haben weitere befannte Führer der RSDUB, ihr beinen zugesagt. Es wird u. a. bamit gerechnet, bag Preußische Ministerpräsident Göring, der sich in dieser im Taunus aufhält, zu der Tagung fommen wird. Buhbach. (Bugbach will fein Finanzamt berhaben.) Hier fand eine große Bürgerverlammtatt, die auf Beranlassung der wirtschaftlichen Organen unferer Stadt, des Rampibundes fur den gewerb. Mittelftand, bes Einzelhandels- und bes Ortsgewerbebie Rückverlegung des Finanzamtes Buthdach. Das pireferat hielt Bürgermeister Dr. Scheller-Buthdach. Das iben sprachen noch einige weitere Redner. Schließlich ihre einstimmig eine Entschließung an den Reichsfinanzder angenommen, in welcher im Interesse von Handel werden und Erhaltung des Mittelstandes der Stadt in Bugbach aufgehobene Finanzamt wieder nach dort wertegen. Es wird in der Entschließung weiter bestellt und Germanner wieder nach dort in Bugbach aufgehobene Finanzamts Bugbach in Wirfstanzamts B deit keine Ersparnisse für die Finanzoerwaltung gebracht wie keine Ersparnisse für die Finanzoerwaltung gebracht wie bahl aber für Buthbach und Umgegend schwere Nach-Daher bittet die Berfammlung dringend, bas Finang-Bubbach wieder einzurichten. Die Berfammlung ichloß PReifterten Bertrauensfundgebungen fur ben Reichsenten, ben Reichstangler und ben heffifchen Staats. iten, die alle brei Ehrenburger von Bugbach find.

feld. (Das Becherleeren hat aufgehört.) ferer tieinen Rachbarftadt Romrod, bie burch ben allen Bagdaufenthalt des früheren Großherzogs von in allen Teilen Seffens befannt geworden ift, besteht ben 15. Jahrhundert die Sitte, daß jedes neue Mit-bes Gemeinderats den filbernen Becher der Stadt mit m Liter Wein als Inhalt in einem Jug ohne Unter-gung austrinken muß. Wer das nicht fertig brachte, muß-ol. A austrinken muß. Wein litten, gle er bei fet-Strafe foviele Glafchen Weln ftiften, als er bei fei-Antrunt Tropfen in dem Becher gurudgelaffen hatte. bann pon bem Gemeinberat gemeinsam vertilgt. In omn von dem Gemeinderat gemeiniam verligt. In der schwierigen Zeitverhältnisse und der wirtschen Ungunft hat nun der neue Gemeinderat, der Tage sein Amt antrat, diesen alten Brauch nicht mehr unwendung gebracht. Damit durfte wieder eine alte beite Geite der Zeitentwicklung erlegen sein.

Oberrofbach (Oberwesterwald). (In den Flam-ums Leben getommen.) In der Schreinerei Sahm in Oberrofbach brach nachts Feuer aus, in Sahm in Oberroßbach brach nachts gener und ben Holzvorräten und dem Holzschwert des Gesteiche Rahrung fand. Das aus zwei Stockwerken bende Gedäude wurde troß angestrengter Bekämpfung keinerwehr vollständig ein Raub der Flammen. Der oberen Stockwerk wohnende alte Onkel des Bestigers. in den Flammen den Lod.

Raffel. (Berfetjung des Kasseler Ober-1915anwaltes.) Wie die "Kasseler Bost" erfährt, ist Oberstaatsanwalt am Landgericht Kassel, Wellmann, bem deutschen Often versetst worden. Als vorläufiger bertreter bes Oberstaatsanwalts Bellmann hat Obersanwalt Treichel, bisher in Neuwied, die Dienstgeschäfte glag vormittag übernommen. Oberstaatsanwalt Trei-Bleichzeitig ber Bertreter bes feit bem 15. Marg erthien Generalftaatsanwalts Trautmann.

Darmstadt. (Die Handballer des Panzerblies "Deutschland" in Darmstadt.) Die
ben Sportverein 1898 austrugen. Die Gäste wurden
klinisterpräsident Dr. Werner und Oberbürgermeister
ben Sportverein 1898 austrugen. Die Gäste wurden
klinisterpräsident Dr. Werner und Oberbürgermeister
ben Sportb beralich empfangen und auch von der Narmstädler Borth berglich empfangen und auch von der Narmstädter Riferung in einem deutschen Abend herzlich begrüßt. hatte bas Handballipiel am Sonntag, in bem die mit 13:3 unterlagen, unter dem molfenbruchartigen arg du feiden.

Areistag des Main-Taumus-Areises

Unter dem Borfift des herrn Landrats Dr. Jante war am Samstag vormittag der Kreistag zu seiner zweiten Ta-gung zusammengetretem. Die Sigung, an der famtliche Ab-geordnete bis auf die herren Riba und Weiß von der SPD. nebit ben Rreisausichugmitgliebern teilnahmen, mabrie nur

Inapp eine Stunde.

Eine üble Erbichaft ist dem Main-Taunustreis aus dem ehem, Landfreis Wiesbaden mit dem Nachlaß der Kreissparfaffe bes Landfreifes Wiesbaden verblieben. Diefe Raffe ift befanntlich burch bie Machenschaften ihres Direftors und Rechners mit vielen Schulden verfracht. In die Erbmaffe muß sich ber Main-Taunustreis und die Stadt Wiesbaden als Rechtsnachfolger teilen. Bu biefer Erbichaft gehört auch bas Sotel "Bring Rifolaus" in Wiesbaben. Diefes Sotel hatte bie Raffe unter Ausbietung ihrer Sopothelen und dem Mindeftbargebot feinerzeit für 314 000,- Mart bei ber 3wangsverfteigerung übernommen. Run tonnte man bas Sotel für Mart vertaufen. Man muß unter ben gegenwartigen Umftandem froh fein, daß dies Geschaft noch gu Stande fam, Der Beith bringt durch Abgaben etc. nur weiteren Bermögensverluft. In ben jest burch ben Berlauf entstandenen Berluft teilen fich ber Main-Taunustreis zu einem Drittel und bie Ctabt Biesbaben mit zwei Dritteln.

Weiter wurde nach bem Bortrag bes Seren Landrats bie

** Dillenburg. (Der Landeshauptmann gur Strompreis entung.) Bu ber von ben Bauernor, ganisationen im Kreis Dillenburg verfügten Strompreisjentung teilt ber Landeshauptmann in Rassau mit: "Bon den Berhandlungen wegen einer Genfung des Strompreis fes habe ich erft nachträglich Renntnis erhalten, fo daß mir eine Mitwirfung nicht möglich war. Dhne gu den ergangenen Breffeveröffentlichungen Stellung nehmen gu molien, betone ich, daß die Ueberlandzentrale Obericheld die allgemein bestehenden Beftrebungen auf Gentung ber Strompreise unterstügen und ihnen Rechnung tragen wird. Der Umfang ber Gentung muß gemeinsamen Berhandlungen ber beteiligten Stellen porbehalten bleiben, die unber-

güglich geführt und abgeschloffen merden follen. ** Bad homburg. (25 Jahre evangelische Er-lösertirche Bad homburg.) hier fand die Feierlich-feit anlählich des 25 jährigen Bestehens der Erlösertirche ftatt, Die Rirche murbe ant 17. Mai 1908 eingeweiht; Die Mittel jum Bau ber Rirche murben jum größten Teil vom ehemaligen Raifer aufgebracht. Der romanifche Brachtbau ift eine Sebenswürdigfeit erften Ranges und findet bie Be-

wunderung aller Bejucher.

Autoungliid - 3mei Tote

Reichenbach i. B., 15. Mai. Beim Passieren einer S-Kurve auf abfallender Straße rannte ein Bersonentrastwa-gen gegen eine Mauer. Der Führer und seine Frau erlagen

3mei Elefanten verbrannt

Berlin, 15. Mai. Wie bie Berliner Preffeftelle bes Zirlus Gleich mitteilt, sind beim Transport des Zirlus oon Marjeille nach Lyon zwei Elefanten umgesommen. Aus bisher unbesannten Gründen brach in einem Waggon des Transportzuges Feuer aus, dem die beiden Elefanten zum Opfer sielen, während sich die Begleiter durch Abspringen aus bem fahrenden Buge retten tonnten.

Schnee im Riefengebirge. Im Riefengebirge ift ein Rudfall bes Binters eingetreten. Seit Sonntag abend ichneit es im Hochgebirge. Montag vormittag lagen auf bem Kamm gegen 20 Zentimeter Neuschnee bei 2 Grad

Mordversuch an Mutter und Bruder. Der 18jährige Sohn eines Landwirts in Deutsch-Jernig griff seine Mutter und feinen neunjährigen Bruder täilich an und brachte beiden ichwere Kopfverlegungen bei. Rach einem Sand-gemenge mit zwei anderen Brubern flüchtete er. Batb barauf brad in ber Scheune Feuer aus, das bas gange Unmejen einuscherte. Unter den Brandtrummern ber Scheune murbe Die vertohlte Leiche bes Attentaters gefunden.

Sandel und Birtichaft

Mannheimer Produttenbötse vom 15. Mai: Es notierten in Reichsmart per 100 Rilogramm waggonfrei Mannheim: Meizen, inl. 21.75 bis 21.90; Roggen, inl. 17.40; Hafer inl. 14.75 bis 15; Sommergerste, inl. 19 bis 19.50; Hattergerste 17.50; La Blatamais, gelber, mit Sad 20.50; subd. Weizenmehl, Spezial Rull, mit Austauschweizen 31.25 bis 31.50; südd. Weizenauszugsmehl 34.25 bis 34.50; südd. Weizenbrotmehl 23.25 bis 23.50; Roggenmehl, 60—70prozentige Ausmahlung, nordd. 23 bis 24, desgl. pfälz. und südd. 24 bis 25; Weizensleie, sein 7.75; Viertreber 11.80 dis 12, Erdnuhlucen 11.50 bis 11.75.

Aransfutter Schlachtviehmarlt vom 15. Mai: Austried: 11.75 Ninder, davon 346 Ochsen, 85 Bullen, 372 Rühe, 319 Kärsen, serner 635 Rälber, 33 Schafe, 3770 Schweine. Preise pro 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmart: Ochsen 29 bis 32, 25 bis 28, 20 bis 24; Bullen 27 bis 30, 22 bis 26; Kühe 25 bis 37, 21 bis 24, 17 bis 20, 12 bis 16; Kärsen 30 bis 33, 27 bis 29, 22 bis 26; Küher 38 bis 41, 33 bis 37, 25 bis 32; Schafe nicht notiert; Schweine 37 bis 39, 36 bis 40, 35 bis 39, 32 bis 37. — Martiverlanf: Rimber ruhig, ausverlauft.

Aransfurter Produttendörie vom 15. Mai: Amslich notierien: Beizen, inl. 21.50; Roggen 17.25 bis 17.40; Hagerdumt; Schweine mittelmähig, ausverlauft.

Fransfurter Produttendörie vom 15. Mai: Amslich notierien: Beizen, inl. 21.50; Roggen 17.25 bis 17.40; Hagerdumt: Schweine mittelmähig, ausverlauft.

Fransfurter Produttendörie vom 15. Mai: Amslich notierien: Beizen, inl. 21.50; Roggen 17.25 bis 17.40; Hagerdumt: Schweine mittelmähig, ausverlauft.

Fransfurter Produttendörie vom 15. Wai: Amslich notierien: Beizen, inl. 21.50; Roggen 17.25 bis 17.40; Hagerdumt: Schweine mittelmähig, ausverlauft.

Fransfurter Produttendörie vom 15. Wai: Erden; Erden; 11.50 bis 11.75 Warf; alies per 100 Rilogramm. Tenden; ruhig, Wühlenabsalle gefragt.

Eintigarier Landesproduttendörie vom 15. Wai: Erden; Erden Mannheimer Brobuftenborje vom 15. Mai: Es notier-

Mühlenabfälle gefragt.

Stuttgarter Landesproduttenbörje vom 15. Mai: Es notierten in Reichsmart je 100 Kilogramm: Weizen, württ 21.50 bis 22; Roggen, württ. 17.50 bis 18; Braugerste 18 bis 19; Hafer 13.75 bis 14.50; Kuttergerste 16.50 bis 17.50; Wiesenheu 3.5 bis 4; Rleeheu 4.5 bis 5.5; Stroh, drahtgepreht 2.20 bis 2.50; Weizenmehl, Spezial Rull 32.75 bis 33.25; Rleie 7.50 bis 8: Brotmehl 25.75 bis 26.25.

Reihenfolge ber Bertretung feitgeseht. Rach ben neueren Beben Reg. Affeffor bei langeren Berbinberungen burch ben bierfür bestimmten Rreisdeputierten vertreten. Sierfür wurde vom Rreistag herr Fuchs-Bad Coben bestimmt. Erst wenn auch biefer verhindert ift, tritt ber zweite Deputierte Berr Burgermeifter Chauer-Marxheim in Funttion.

Ebenfalls auf Bortrag des Hern Landrats beschloß so-dann der Kreistag, seinen Mitgliedern und den Kreisaus-schußmitgliedern keine Pauschalentschäbigung mehr für die Sitzung (zusett 5 Mk.) sondern nur Ersat der wirklich ent-itandenen Auslagen zu gewähren. Die Regelung der Tagegelder für die Beamten und Angestellten murbe, wie ichon

erwähnt, wieber abgefest.

Auf Die Buschläge gur Grunderwerbssteuer tann ber Rreis, wie Sonditus Dr. Engelhardt berichtet, leiber nicht verzichten. Die Buschläge werden baber auch fur 1933 auf

Brogent feftgefest.

Es erfolgte sodann nach bem Referat des Kreisinndifus herrn Dr. Engelhardt die Bahl ber Bertrauensmanner in ben Ausschuß gur Ausmahl ber Ccoffen u. Geschworenen. Gemablt murben fur bas Amtsgericht Sochheim: Defterling, Dr. Riffe, Dr. Stamm, Jal. Schleidt 3r., samtlich aus Florsheim Krömmelbein-Hocheim und Jatob Dillmann-Weilbach.

Sport vom Conntag

Der Conntag war eine reichlich verregnete Ungelegenheit, und neben den sonstigen Zielpunften städtischer Ausslügler bekamen besonders auch die Sportplätze diese Tatsache in bedauerlicher Schärfe zu spüren. Richt nur, daß die sportslichen Begebenheiten — soweit sie nicht ganz besonders "zugträftig" waren — sich vor fast leeren Juschauerrängen abwidelten. Auch die ausübenden Sportler hatten naturgemäß unter ben Unbilben ber Witterung zu leiben.

Das an fich icon recht magere Programm, bas fich im Fußball fast ausschliehlich auf Freundschafts- und bie jest in ben Mittelpuntt bes Interesses gerudten Aufstiegsspiele beschränfte, erlitt naturgemäß erhebliche Einbußen. In Dartmund besiegte erwartungsgemäß Schalle 04 ben Berliner Zweiten mit 4:1 und kann nun am tommenben Sonntag auf ben FGB. warten.

Der Sodenlanbertampf gegen Solland enbete 4:4, nachbem es noch fünf Minuten vor Spielichlug 4:2 gegen

unsere Elf geheißen hatte. Da nicht nur Fußball- und Sandballspiele, sondern in gleichem Maße motor- und radsportliche Beranstaltungen dem Wetter zum Opfer fielen, blieb der Sonntag einer ber wenigen im Jahre, Die man als ruhige bezeichnen fann. Go-fern man fie von rein fportlichem Gelichtspuntte betrachtet.

Rundfunt: Programme

Frantfurt a. M. und Raffel (Gubmeftfunt).

Jeben Werktag wiedersehrende Programmnummern: 6 Gymnastif 1; 6.30 Gymnastif 11; 7 Nachrichten, Wetter; 7.10 Choral; 7.15 Konzert; 8.15 Wasserstandsmeldungen; 11.45 Zeitangabe, Nachrichten, Wirtschaftsmeldungen; 12 Konzert; 13.15 Nachrichten; Wetter; 13.30 Wittagskonzert; 14 Radrichten; 14.10 Werbetonzert; 15 Gießener Weiter-bericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22.15 Zeit, Nachrichten, Wetter: 16.30 Konzert: 19 Stunde ber Ration.

Dienstag, 16. Mai: 15.20 Hausfrauenstunde; 18 Der Himmel im Mai und Juni, Bortrag; 18.25 Die Bebeutung der beutschen Mystiser für unsere Zeit, Bortrag; 20 Stunde der Wehrmacht; 21 Deutscher Mimanach; 21.15 Unterhaltungssonzert; 22.45 Rachtmusit.

Mittwoch, 17. Mai: 15.20 Jugendstunde; 18 Reste altgermansicher Sitten und Bräuche in unserer Zeit, Bortrag; 18.25 Zeitsuns; 20 Unterhaltungssonzert; 21 Zwei Soldaten unterhalten sich; 21.35 Kammermusit; 22.20 Rachrichten, Wetter, Sport; 22.45 Nachtmusit.

Donnerstag, 18. Mai: 9 Schulfunt; 15.20 Jugend-ftunde; 18 Goethe und die französische Revolution; Bortrag; 18.30 Jagd auf deutsche Wildpferde, Bortrag; 20 Unter-haltungskonzert; 21.15 Konzert; 22 Deutscher Almanach.

Freitag, 19. Dai: 10.10 Coulfunt; 18 Merztevortrag; 18.25 Triers Grenzlandwirtschaft und das Bersailler Dittat, Bortrag; 20 Konzert; 20.30 Schaftplatten; 21 Deutscher Almanach; 21.10 Gen Oftland wollen wir reiten, Hörsolge; 22.10 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 22.45 Nacht-

Samstag, 20. Mai: 10.10 Schulfunt; 15.30 Jugendstunde; 18.25 Zeitfragen; 20 Nichard Benz bespricht sein lettes Buch; 20.15 Hochzeit im Hause Kampelmann; 22.45 Rachtmusit.

Umtlice Befanntmachungen der Stadt Socheim Betr .: Berbilligungsicheine fur ben Bezug von Speifefette

für bie Minderbemittelte Bevolferung.

Donnerstag, den 18. Mai ds. Irs., nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden im Rathaus, Jimmer Nr. 3 (Erdgeschoß) Die Berbilligungsicheine für folgende Berfonengruppen aus-

a) Empfänger der allgemeinen Fürsorge und Wohlfahrtser-werbslosen, (soweit denselben die Bezugsscheine nicht be-reits bei der Stempelkontrolle behändigt wurden),

Empfänger von Bufahrenten, Rleinrentnerunterstühungsempfänger,

Sozialrentner, (MIs Sozialrentner im Sinne Diefer Berordnung werden betrachtet und bei der Kartenausgabe berüdsichtigt alle Empfänger einer Rente aus der Invaliden, Unfall-, Angestellten- und snappschaftlichen Per-

sozialrentner mussen im Besitze eines Ausweises (Renten-bescheides) sein, aus welchem zu ersehen ift, daß sie und in welcher Höhe Rente erhalten und wieviel Zuschläge gezahlt

Als Empfänger ber allgemeinen Fürsorge gelten auch solche Pflegefinder, für welche Pflegegeld aus Mitteln der öffentl. Fürforge gezahlt wird,

Bezügl, der Art und des Umfangs der Berbilligung ift

folgendes zu bemerten :

Auf ben Reichsverbilligungsschein tonnen bezogen wer-ben: Butter, Kase, Schmalz, Rohfett, Sped, Talg, Speisebl, Margarine, Runstspeisesett, gehärtetes Pflanzen- ober Tiersett.

Andere Waren bürfen auf ben Reichsverbilligungsschein nicht abgegeben werben. Die Berbilligung je Pfund beträgt 25 Reichspfennige. Der Berbilligungsschein ist nicht übertragbar.

Bertaufsftellen begw. Bezugsftellen fur bie verbilligten Speisefette find vorbehaltlich befonderer Bestimmungen ber oberften Landesbehorbe die Berfaufsftellen, Die Speifefette führen und bie fich bereit erflaren, den Berbilligungsichein in Bablung zu nehmen und ben sonstigen Borichriftem bes Erlaffes ber Reichsregierung zu entsprechen. Bei Ausgabe ber Bare, hat ber Bertaufer ben geltenden Abidnitt abzutrennen, benfelben mit bem Datum ber Ausgabe und feinem Firmenstempel (ober namenszug) zu entwerten. Die Bertaufsitellen find durch Aushang fenntlich zu machen.

Die Einlösung ber Reichsverbilligungsicheine geschieht in

folgender Beife

Die Berkaufsstellen leiten die Abschnitte ber Reichsver-billigungsscheine ben Finangkassen zu. Die Finangkassen lofen Abschnitte ein. Die Finangtaffen rechnen die Abschnitte auf Reichsteuern an, falls folde fällig ober rudftandig find. Bum Zwede ber Anrechnung find bie Abschnitte ber Finangfaffe entweber im Raffenraum ju übergeben ober mit ber Poft zu überfenden.

Die Abschnitte werben nicht auf Reichssteuern angerechnet, wenn ein Antrag auf Bareinlöfung gestellt wird. Wird Bareinlöfung verlangt, so muffen die Abichnitte ber Finanglaffe im Raffenraum übergeben werben. Bareinlöfung tann nur verlangt werben, wenn ber Wert ber einzulösenden Abschnitte mindestens 10. R.M. beträgt; geringere Beträge tonnen alfo im Bege ber Anrechnung verwertet werben.

Die Bertaufsitellen find verpflichtet, Die Abidnitte fortiert und in Bundeln ober Badden verichnurt ber Kinangfaffe ju übergeben ober ju überfenben, Jeber Ginlieferung ift eine Mitteilung beizufügen, aus der Rame, Borname und Wohnort und Strafe bes Berechtigten und die Jahl ber eingelieferten Abichnitte hervorgeben. Die Sochitzahl ber in einem Badchen enthaltenen Abschnitte barf 50 Stud nicht überschreiten. Die Finangtaffe ift berechtigt, unfortierte, ungepadte, ungebundelte ober ohne Mitteilung eingelieferte Abidnitte gurudzuweisen.

Sochheim am Main, den 15. Mai 1933.

Der Magiftrat : Coloffer.

Betr, Steuererleichterung fur bie Landwirtichaft. Der großen Rotlage ber Landwirtichaft, Forstwirtichaft und Gartnerei Rechnung tragend, hat ber Breugische Finangminister bewilligt, daß für die nach § 2 Abs. 16 des 6 mögenssteuergesets veranlagten land- oder forstwitt ober gartnerisch genutten Grundstüde bie am 15. Dai fällige Bierteljahresrate ber Staatlichen Grundvermöß von Amtswegen mit bem Biele ber Rieberichlagung

Der Regierungsprafiben Wirb hiermit veröffentlicht. Es handelt fich un Steuerzettel, ber Stadt Sochheim unter "Staatl.

vom Grundvermögen nach Abichnitt 2" aufgeführten von denen ein Bierteljahresbetrag niedergeschlagen mid Sochheim am Main, ben 15. Mai 1933.

Der Magiftrat : 6

Bugelaufen:

2 Sunde. Die Eigentumer werden erfucht, ibit gegen Erstattung der Futterfosten, im Rathaufe Rr. 1 geltend ju machen. Gerner wurde ein Schlifunden. Eigentumsansprüche ebenfalls im Rathaufe. mer Ar. 1 geltend zu machen. Sochheim am Main, ben 15. Mai 1933

Der Burgermeifter als Ortspolizeibehorbe Ed

Danksagung

Allen, die uns bei der Krankheit und der Beerdigung unserer guten Mutter, Frau

geb. Kaufmann

hilfreich zur Seite standen, herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank der hochw. Geistlichkeit, Herrn Dr. Santlus, sowie allen Verwandten, Bekannten, der werten Nachbarschaft für die überaus herrlichen Kranz- u. Blumenspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Johann Schäfer und Geschwister

Hochheim a. M., den 16. Mai 1933.

Danksagung

Für die uns anläßlich unserer Silbernen Hochzeit in so reichem Maße zugegangenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank!

Besonderen Dank der Firma Boller, deren Angestellten und Arbeiter, sowie allen Verwandten, Bekannten und der werten Nachbarschaft.

Johann Hartmann und Frau Susanna

geb. Petry

Hochheim a. M., den 16. Mai 1933



Ratschläge für Haushalt und Ermiehung, Romane, Novellen viele Aufsätze und Bilder. tallungen: Buchhandel, Post und Verlag Scherle Revise SW 68

Un die Ginwohner!

Die am Mittwoch ftattfindende Filmvorführung im biefig. UX-Lichtspieltheater zeigt folgendes Programm :

Brand von Mosfau.

2. Unfere blauen Jungens.'
3. Rationalsozialist. Rundgebung im Stadion zu Berlin

4. Lehrfilm. Beginn 8,30 Uhr.

Eintrittspreis 50 Bfennig.

Danksagung

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Barbara Eva Hück

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, sowie der werten Nachbarschaft unseren herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Dr. med. Santlus, den ehrwürdigen Schwestern vom St. Elisabethenkrankenhaus für ihre aufopfernde Pflege, Herrn Pfarrer Herborn, Herrn Lehrer Müller für seine trostreichen Worte am Grabe, der Jahresklasse 1865, sowie allen Denen, welche unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Adolf Hück u. Angehörige

Hochheim am Main, den 15. Mai 1933



Griich einge noveraner

Schweine ju billigen und fteht gum Berfau

Rarl Krug, Sochheim, 2

Ab heute fteht ein Transport hannovers lung

Schweine jum Berfan

August Ball Maffenheimerftraße

Eine Brücke

zum Leben der Zeit

Unfere beutige Beit gebt rafc und leb. haft durch den Tag. Abwechflung ift ein Bedurf. nis des Geiftes. Mach aufreibendem Zagewert verlangt der Abend eine Entspannung, ein feelifdes Ausruben.

Belhagen & Rlafings Monatsbefte bilben eine ebenfo geiftreiche wie unterhaltfame Letture. Dem Lefer werden bie freien Stunden ju einem Born ber Erholung und Freude!

Bebes Beft ift ein Spiegel ber zeitgenöffifden Literatur und unferer gegenwärtigen Rultur; es unterrichtet über Bewegungen und Fortidritte ber Runft, Technif, des Theaters, Bilms, Sports ufw. Bon bleibenbem funftlerifdem Bert ift berfarbenfreudige Bilderidmud, ber in bergangen Welt berühmt geworden ift.

Monatlid ein Beft für nur Rm. 2.10

Der Berlag von Belhagen & Alafing, Leipzig überfendet auf Bunich gegen Ginfenbung von 30 Pfg. in Marten fur Porto toftenlos ein Probebeft.

Schreibmaschinen-Arbeiten

werden exakt und sauber ausgeführt: Flörsheim am Main. Karthäuserstraße 8



wie hart und kalkreich Brunnen- und Leitungswag ser ist. Deshalb am Wash ken, das Waschwasser Bereitung der Lauge mil etwas Henko Bleich-Sodo weichzumachen! Nur da durch wird das Waschmittel richtig ausgenutzt. Henko macht in kurzer Zeit Wasset weich und waschbereil

Wasch-und

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henkel's



Pfand dieser Zeitun Alle Leser ohne

die interessanten und guten Bücher der Leihbücherei "Alles für Alle" nach eigner Wahl ins Haus gesandt. Unser Bestreben ist es, für eine ganz geringe Leihgebühr nur lesenswerte Literatur zu verbreiten, um dem guten Buch neue Leserkreise zu erschließen und ihm neue Freunde zu gewinnen. Wir senden Ihnen im Postpaket

4 Bande für nur RM 1.- Leihgebühr 10 Bände für nur RM 2.- | zuzgl. Porto

Wenn sich fünf Bücherfreunde zusammen monatlich 10 Bände für M. 2- Leingebühr schicken lassen, zahlt der einzelne

mithin nur 1 Pfg. pro Buch u. Woche

Für die erste Sendung stellen wir Ihnen folgende 10 Werke

- moderner Autoren zur Auswahl:

- Baron, Der Wilddieb Charteris, Ein Teufelskerf Glesecke, Kolonne Spittelmarkt Grabein, Jugendstürme Janetschek, Christiane Vulpius Wegner, Verblutendes Deutschland
- 7. Quast-Peregrin, Robbenfänger 8. Vivian, Das verbolene Tor 9. Leitz, Auf Segelschillen durch den Ozean 10. Zeidler, Blanca Capello, Die Zauberin von Venedig

Mit der ersten Sendung erhält jeder unseren großen Bücher-katalog kostenlos und wählt in Zukunft seine Bücher selbst. Wer schon die erste Sendung selbst auswählen will, verlange den Bücherkatalog gegen Einsendung von 25 Pfg. für Versand-spesen, die von der ersten Leihgebühr abgezogen werden.

Neverscheinungen ohne Aufschlag. Bestellen Sie noch heute ein Probeabonnement.

Anmeldesch Peter J. Oestergaard Berlin-Schöneberg Ich abonniere auf die "Alles für Alle" u. wür 10 Bücher für RM 2-4 Bücher für RM 1zuzügl. Porto, bis Abbestell. Als erste Sendung wünscht

Als erste Sendung erbs
Nr.
Mit der ersten Sendung erbs
den großen Bücherkatalog a
Erfüllungsort Berlin - Security

Straße u. Nr.:

Stand: